

Wiederbelebung nach 26 Jahren.



Der Umfang der Arbeiten war enorm: Elektrifizierung der Strecke, Neuverlegung der Geleise, Erneuerung der Fundamente. Hinzu kommt die Renovation von 13 Bahnübergängen.

1992 fuhr der letzte Personenzug auf der alten Strecke von Delémont nach Belfort. Gut 26 Jahre später kommt es zum Revival. Ende 2018 nämlich wird der erneuerte Streckenabschnitt Delle–Belfort eröffnet – inklusive TGV-Anschluss. Die Reise von Biel nach Paris dauert dann noch vier Stunden.

Wirtschaftliche Gründe hatten zur Schliessung des Streckenabschnitts auf französischer Seite geführt. Zu gering war die Auslastung in der Peripherie. Die Situation änderte sich 2002 mit der Planung der TGV-Strecke Rhin–Rhône. Vier Jahre zuvor hatte das Schweizer Volk einer verstärkten Anbindung an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz zugestimmt, im Rahmen der FinöV-Abstimmung. «Das grosse Interesse und die Beteiligung der Schweiz haben massgeblich zur Realisierung des Ausbaus beigetragen», sagt Martina Meier, seit vier Jahren Leiterin des Projekts bei der SBB. Tatsächlich sprach der Nationalrat 2005 rund 40 Millionen Franken aus dem FinöV-Fonds gemäss HGV-Anschluss-Gesetz für das Projekt. Die grenzüberschreitende Verbindung stärkt die Regionen beider Länder mit jeweils rund 300 000 Einwohnern. Und die vielen Grenzgänger können künftig auf eine direkte, öffentliche Verkehrsverbindung zählen, zur Freude auch der Schweizer Arbeitgeber. Auf französischer Seite profitieren nicht zuletzt die vielen Schüler und Studenten, die bald mit dem Zug nach Belfort pendeln können.

Ein einmaliges Projekt.

Im September 2015 begannen die Bauarbeiten. «Ein Projekt von solchem Umfang zu leiten, ist eine grosse Herausforderung, aber auch eine einmalige Gelegenheit», sagt Martina Meier. Die Basis war zwar vorhanden, der Umfang der Arbeiten dennoch enorm: Elektrifizierung der Strecke, Neuverlegung



der Geleise, Erneuerung der Fundamente. Hinzu kommt die Renovation von 13 Bahnübergängen und der Kreuzungsstelle Grandvillars. Vielerorts muss die Strassensignalisation geändert werden. Umweltgesetze verlangen die Umsiedelung ganzer Froschpopulationen, ausserdem Gewässerschutzmassnahmen. Zwischen Delle und Bourogne werden diverse Bahnhöfe renoviert. Das grösste Teilprojekt ist aber der Bau einer Brücke und der neuen Haltestelle Meroux über dem TGV-Bahnhof Belfort-Montbéliard.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Hinzu kommt eine Reihe weiterer Aufgaben für Projektleiterin Martina Meier: Fahrpläne, Pricing, Ticketing, die Regelung zahlreicher betrieblicher Eventualitäten – vom Umgang mit Störungen auf der Strecke bis hin zur Betreuung der Lokführer bei einem Zwischenfall auf ausländischem Terrain. An unendlich vieles muss gedacht werden. Die unterschiedlichen Gesetzgebungen, Abläufe und Arbeitsweisen zwischen Frankreich und der Schweiz bergen zusätzliche Tücken. «Alles in allem funktioniert die Zusammenarbeit und sie macht Freude. Einer Eröffnung der neuen Strecke zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 sollte nichts im Weg stehen», so Martina Meier.

Die ersten Züge rollen.

Die Züge vom Typ FLIRT France RABe 522 mussten nicht neu beschafft werden, sondern wurden von der S-Bahn Basel übernommen. Seit September 2017 sind die ersten drei zwischen Biel und Delle im Einsatz, vier weitere Fahrzeuge folgen im Dezember. Ende April 2018 folgt die technische Inbetriebnahme der Strecke Delle–Belfort. Ab diesem Zeitpunkt werden die Schweizer Lokführer auf dem französischen Netz ausgebildet. Technische und

administrative Hürden bestehen noch beim Pricing und Ticketing. Gemeinsam müssen die Preise für Einzelbillette und Abonnemente sowie die definitiven Distributionswege im grenzüberschreitenden Verkehr festgelegt werden. Ende 2018 ist es dann soweit, der Publikumsverkehr bis nach Belfort wird eröffnet: zehn Zugpaare pro Tag aus der Schweiz, mit Verlängerung bis Meroux und TGV-Anschluss in Belfort-Montbéliard in jeweils mindestens eine Richtung. So rücken die Schweiz und Paris ein Stück näher zueinander. ■

Vorgeschichte: Schliessung im Jahr 1992.

Die rund 20 Kilometer lange Bahnlinie zwischen Delle und Belfort in Frankreich wurde 1992 wegen mangelnder Nachfrage für den Personenverkehr geschlossen und durch einen Busbetrieb ersetzt. Im Jahr darauf fuhr auch der letzte Güterzug, die Strecke wurde stillgelegt. Eine Gruppe von Idealisten hatte gegen die Schliessung protestiert und sich jahrelang für ihre Wiederbelebung eingesetzt. Letztendlich erfolgreich: Mit der Planung der TGV-Strecke Rhin–Rhône begann ein Umdenken, das ins Reaktivierungsprojekt mündete.